

Wie kommst, dass du so fröhlich bist

Text: 1655 (?)
Musik: Adam Gumpelzhaimer (1559–1625)

1. „Wie kommst, dass du so fröhlich
Dass mein Erlöser Jesus

3. „Ja, deine Sünde, die irren
Das weiß ich wohl und reu et

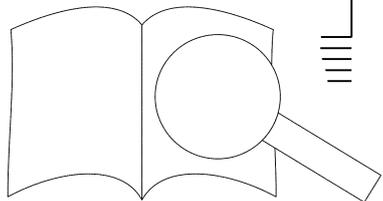
1. bist, mein allerliebster See
Christ gestiegen aus der Hölle drit-ten

3. dich, um Gott hast nicht ver-
mich, bin doch mit ihm der-
Sein lie-ber

1. T - - - - - den ist,
3. S - - - - - be- kleid-

ten Tag er hat stan - - - - - den ist,
ber Sohn hat mich - - - - -

ten Tag er hat stan - - - - - den ist,
ie-ber Sohn hat mich - - - - -



8

1. für al - ler Men - schen Sünd - ge - büßt; am drit - ten büßt und sie
 3. er schenkt mir sein Ge - rech - tig - keit; sein lie - ber keit, da - ran

1. für al - ler Men - - - - - schen Sünd - - - - - ge - büßt; am büßt und
 3. er schenkt mir sein - - - - - Ge - rech - - - - - tig - keit; sein keit, da -

1. al - ler Men - schen Sünd - - - - - ge - büßt; am büßt und
 3. schenkt mir sein Ge - rech - - - - - tig - keit; sein keit, da -

11

1. — mit Gott ver - söh - - - - net, und sie mit Gott ver - söh
 3. — hat Gott Ge - fal - - - - len, da - sie hat Gott Ge - fal

1. sie mit Gott ver - söh - - - - net, und sie mit Gott
 3. ran hat Gott Ge - fal - - - - len, da - ran hat Gott

1. sie mit Gott ver - söh - - - - net, und sie - - - - - net.
 3. ran hat Gott Ge - fal - - - - len, da - ran - - - - - len.

2. „Was hilft dir das, was
 Du bist ein armer Sü.
 Er ist mein Herr und G,
 und macht un
 Er ist das he
 welchs für m.
 genuer

